

4. Vorlesungs- u. Unterrichtsverzeichnis für das Sommersemester 1912.

Viertes Semester.

I. Allgemeinbildende Lehrfächer:

- a. Kulturwissenschaften: 1. Kulturgeschichte. 2. Praktische Volks- und Kolonialwirtschaft: Agrar-, Handels- und Verkehrspolitik. 3. Wirtschaftliche Ausbreitung der Völker über die Erde (ausgewählte Abschnitte aus der Handels- und Verkehrsgeographie).
- b. Naturwissenschaften: 1. Organische Chemie. 2. Milch und Molkerei. 3. Landwirtschaftliche Nebengewerbe, (Technologie). 4. Spezielle Botanik. 5. Offizinelle Pflanzen der Tropen und Subtropen. 6. Chemische und mikroskopische Übungen. 7. Chemische und technologische Lehrausflüge.
- c. Sonstiges: 1. Tropengefundsheitslehre: Trypanosomen-Krankheiten, Kala Azar, Rückfallfieber, Ruhr und Leberabszess, Cholera, Typhus, Pest, Gelbfieber, Beriberi, Lepra, Vergiftungskrankheiten, Schmarotzer- und Hautkrankheiten, Sonnenstich. 2. Sprachen: Englisch, Französisch, Holländisch, Portugiesisch, Spanisch, Suaheli.

II. Wirtschaftliche Lehrfächer:

- a. Landwirtschaft: 1. Spezieller Pflanzenbau. II. Teil. Selfrüchte, Palmen, Faserpflanzen, Maulbeerkultur und Seidenraupenzucht, Kork- und Rindenpflanzen, Kautschuk, Gutta-percha und Harze, Farb- und Gerbstoffe. 2. Seminaristische Übungen und Repetitorium. 3. Landwirtschaftliche Lehrausflüge.
- b. Tierzucht und Tierheilkunde: 1. Spezielle heimische und koloniale Tierzucht II. Teil. (Zucht der Pferde, Esel, Maultiere, und Manulesel, Zebra, Straußenzucht). 2. Ueberseetransport von landwirtschaftlichen Haustieren. 3. Hauptsächlichste äußere und innere Krankheiten und deren Heilmethoden. 4. Demonstrationen 5. Sektionen. 7. Pharmaceutische Übungen. 7. Seminaristische Übungen und Repetitorium. 8. Lehrausflüge.
- c. Gärtnerei: 1. Obst- und Weinbau mit praktischen Unterweisungen.
- d. Forstwirtschaft: Botanik der tropischen und subtropischen Wälder.
- e. Kaufmännisches: Handelstechnik, Ueberseeverkehr usw.
- f. Praktische Landwirtschaft: Übungen in sämtlichen Arbeiten des Ackerbaues, Futter- und Wiesenbaues, Viehwirtschaft und Gespanndienst, sowie Molkerei.

- g. Praktische Gärtnerei: Baumschulbetrieb, Gemüsebau, Gewächshaus, Weinbau, Obstpflanzungen.
- h. Praktische Forstwirtschaft: Arbeiten im Aufforsten und Holzhauen.

III. Technische Lehrfächer:

- a. Baufach: Hochbau (Vorletztes Semester), Tiefbau (Letztes Semester).
- b. Kulturtechnik: 1. Be- und Entwässerung. 2. Praktische Übungen im Wiesenbau, Bewässerungsanlagen und Wegebau. 3. Planzeichnen.
- c. Landmessen: 1. Landmessenlehre. 2. Instrumentenlehre. 3. Nivellieren. 4. Tracieren.
- d. Handwerke: Schmiede, Tischlerei, Sattlerei, Stellmacherei, Maurerei, Zimmerei, Schuhmacherei.

IV. Leibesübungen:

- 1. Turnen. 2. Reiten. 3. Fechten.

Es wird besonderes Gewicht auf die praktische Ausbildung und auf tüchtige Arbeitsübung gelegt, sodaß naturgemäß auch die Hörsaalschüler in den Sommerhalbjahren sich der praktischen Arbeit mehr als in den Winterhalbjahren widmen müssen.



Kolonialschüler bei der praktischen Arbeit: Uferbau an der Gelster.